



# UHLENHAUS

Journal

*Die Uhlenhaus Group® wird Leistungserbringer auf dem Krankenhausesektor.  
Eröffnung der neuen Tagesklinik.*



Neue Hausarztpraxis für Familien- und Arbeitsmedizin in der Memo Clinic®

Tai Chi und Qi Gong am Uhlenhaus®

Ein ganzes Jahrhundert auf der Welt. Geburtstag im KNIEPERHAUS

Uhlenhaus bietet erstmalig Betreuungsdienst nach § 45 b SGB XI an bei Demenzerkrankung

Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek eröffnet

Memo Clinic® feiert 2-jähriges Firmenjubiläum

Neue Tagesklinik in Stralsund



**Dr. med. Ronald Zabel**  
*Facharzt für Psychiatrie,  
 Psychotherapie, Geriatrie,  
 Palliativmedizin  
 Facharzt für Psychosomatische  
 Medizin und Psychotherapie*

Sehr geehrte Leser,

das vergangene Jahr war für unsere Unternehmensgruppe wieder sehr aufregend und brachte viele Veränderungen. So hat unser amerikanischer Kollege Randolph H. Krebs seine Hausarztpraxis mit Schwerpunkt Altersmedizin eröffnet, das Knieperhaus, unser Gemeinschaftsprojekt mit der Wohnungsgenossenschaft Aufbau, war bereits so erfolgreich, dass aktuell eine weitere Einrichtung mit geplanter Eröffnung im Oktober 2012 am Heinrich-Heine-Ring entsteht.

Die Memo Clinic® ist inzwischen aus den Kinderschuhen herausgewachsen. Unser Flaggschiff erweiterte sich um den Uhlenhaus Betreuungsdienst, der Leistungen zur Entlastung pflegender Angehöriger auch ohne vorliegende Pflegestufe erbringt.

Die ersten zwei Franchiseverträge konnten unterzeichnet werden. In Zukunft wird es so auch in Meiningen (Thüringen) und in Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) eine solche Einrichtung geben...

Und was gab es noch?

Ach ja, da wären noch die neu eröffnete Uhlenhaus Tagesstätte für Menschen mit psychischen Erkrankungen, die angrenzend an die Stadtbibliothek einzigartige Chancen zur Teilhabe und Rehabilitation bereithält und die Uhlenhaus Tagesklinik, die nun auch eine Psychiatrische Institutsambulanz zur ambulanten Versorgung bereit hält.

Und der Ausblick?

2012 wird gebaut. Spätestens 2013 werden die Tagesklinik und die Institutsambulanz erweitert und in ein neues Gebäude nach Andershof ziehen. Spannend wird es noch einmal zum Jahresende, wenn es um die Verleihung des großen Mittelstandspreises 2012 geht. Nominiert sind wir bereits.

Ich wünsche Ihnen beim Lesen des neuen Journals gute Unterhaltung. Und denken Sie daran, dass Gesundheit auch Kopfsache ist!

Ihr Dr. Ronald Zabel

## Inhaltsverzeichnis

<b>Memo Clinic®</b>	Neue Hausarztpraxis mit Schwerpunkt Familien- und Altersmedizin in der Memo Clinic®	<b>S. 1</b>
<b>Knieperhaus</b>	Ein ganzes Jahrhundert auf der Welt. Geburtstag im KNIEPERHAUS	<b>S. 2</b>
<b>Betreuungsdienst</b>	Neu: Uhlenhaus bietet erstmalig Betreuungsdienst nach § 45 b SGB XI an bei Demenzerkrankung	<b>S. 3</b>
<b>Tagesstätte</b>	Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek eröffnet	<b>S. 4/5</b>
<b>Tagesklinik</b>	Stralsund bietet psychiatrische Versorgung der Zukunft Ambulante psychiatrische Komplexversorgung in Stralsund	<b>S. 6/7</b>
<b>Sportverein</b>	Tai Chi und Qi Gong am Uhlenhaus	<b>S. 8</b>
<b>Memo Clinic®</b>	Memo Clinic® feiert 2-jähriges Firmenjubiläum Memo Clinic® goes Thüringen	<b>S. 9</b>
<b>Uhlenhaus Group®</b>	Uhlenhaus Group® erreichte Jurystufe beim Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“	<b>S. 10</b>

## Neue Hausarztpraxis mit Schwerpunkt Familien- und Altersmedizin in der Memo Clinic®



Das Uhlenhausteam ist um eine Facette reicher geworden. Im Januar 2011 eröffnete der Arzt für Allgemeinmedizin, Randolph H. Krebs seine hausärztliche Praxis in den Räumen der Memo Clinic® in Stralsund Andershof, Rotdornweg 12.

Der besondere Standort wurde von dem gebürtigen Amerikaner, der sich als engagierter Geriater und Palliativmediziner bereits in Lübeck einen Namen gemacht hat, gewählt, da er hier besonders gute Bedingungen für eine ortsnahe medizinische Versorgung älterer Menschen, vorfand.

Alles begann 2008 mit der Einladung von Dr. Ronald Zabel, der im Rahmen einer Fortbildung der Ärztekammer Schleswig-Holstein 2008 sein Konzept einer Memo Clinic® als Spezialeinrichtung für Menschen mit einer Demenzerkrankung vorstellte. „Es hat mich einfach fasziniert, was da in Stralsund passieren sollte“, so Krebs, der bereits seit 1972 in Deutschland lebt und in Göttingen Medizin studierte.

„Nach dem Studium absolvierte ich als Assistenzarzt verschiedene Weiterbildungen, so auf kardiologischen, angiologischen, gastroenterologischen, nephrologischen und geriatrischen Abteilungen. Aber die Geriatrie (Altersmedizin) wurde zu meiner besonderen Leidenschaft.“

Bereits seit Anfang der 80-iger Jahre beschäftigte er sich mit den spezifischen Ansätzen der Vorbeugung und Therapie von Krankheiten im Alter. Immer mehr wurde ihm klar, das Altsein und das Älterwerden vom Körper eine Art Hineinwachsen in die neuen Anforderungen erfordert. Für den Arzt bedeutet das Altsein seiner Patienten, dass er bei allen Erkrankungen die natürlichen Besonderheiten des Altseins berücksichtigen muss. Dies beginnt mit den Besonderheiten die es bei der Beratung zu Lebenskrisen z.B. bei Verlust des Partners zu beachten gilt und endet bei spezifisch altersspezifischen Aspekten zur Ernährung oder zu Medikamentendosierungen bzw. Wechselwirkungen verschiedener Medikamente im alternden Organismus. Jeder Facharzt verschreibt Medikamente nach den Bedürfnissen der Patienten und mit Rücksicht auf die

sogenannten Leitlinien. Viele Leitlinien empfehlen krankheitsvorbeugende Medikamente, die einer 30-Jährigen zugute kommen, aber für einen 85-Jährigen nicht mehr sinnvoll sind. Meist kommt dazu, dass alte Menschen häufig mehrere, meist chronische Erkrankungen gleichzeitig haben, für welche sie regelmäßig jahrelang Medikamente einnehmen. Bei der Behandlung betroffener Menschen nach Leitlinien wäre eine Übermedikation nicht weit. Die tägliche Einnahme von 15 bis über 20 Tabletten pro Tag kommt nicht selten vor. Was dabei passieren kann ist, dass das eine Medikament die Wirkung eines anderen Medikamentes aufhebt bei einer Zunahme der Nebenwirkungen. Der geriatrische Hausarzt (Altersmediziner) behält den Überblick über eigene Medikamentenverschreibungen und steht im Dialog mit anderen mitbehandelnden Fachärzten. Er kann feststellen, welche Medikamente am Wichtigsten sind und auf welche verzichtet werden kann, umso die Gefahr von unerwünschten Interaktionen zu verringern. Oft können mit einem Medikament „mehrere Fliegen mit einer Klappe“ behandelt werden. Es gibt Medikamente, die anhand der veränderten Physiologie nicht für alte Menschen geeignet sind. Sie können bei älteren Menschen Vergesslichkeit oder Verwirrtheit hervorrufen. Hier obliegt es dem Altersmediziner, notwendige Therapien mit altersgerechten Medikamenten zu ersetzen. Dabei macht das Älterwerden den Körper an sich nicht unbedingt anfälliger für Krankheiten, aber es vermindert die Anpassungs- und Reaktionsfähigkeit der verschiedenen Organsysteme. So werden äußere Krankheitseinflüsse häufig erst verspätet und dann unter höherem Energieaufwand bewältigt. Hinzu kommen typische Alterserkrankungen, wie Schwindelneigung mit Sturzgefahr oder Inkontinenz, die verschiedenste und komplexe Ursachen haben. Auch hier besteht ein



deutlicher Unterschied zum jungen Organismus. So sind beim Schwindelsyndrom eines älteren Menschen oft viele Ursachen beteiligt (u.a. Muskelabbau, Wirbelsäulenprobleme, Durchblutungsstörungen und Medikamentenwirkungen), während man beim jungen Menschen mit einem ähnlichen Symptom häufig nur einen ursächlichen Aspekt findet. „Aber“, so der Mediziner, „dass heißt noch lange nicht, dass man beim alten Menschen dann nichts machen kann!“ Die Therapie sei hier einfach eine andere. Sie sei komplexer, umfangreicher und muss alle möglichen Ursachen bis hin zum Nahrungs- bzw. Flüssigkeitsmangel mitberücksichtigen.



Praxisteam: Schwester Olga, Randolph Krebs und Schwester Steffi (v.r.n.l.)

Wir freuen uns, dass Herr Krebs sich für Stralsund und die Zusammenarbeit mit dem Uhlenhaus entschieden hat.



**Randolph H. Krebs**  
Facharzt für Allgemeinmedizin, Geriatrie,  
Palliativmedizin und Ernährungsmedizin

## Ein ganzes Jahrhundert auf der Welt. Geburtstag im KNIEPERHAUS

Das Pflege- und Rehazentrum KNIEPERHAUS, ein Gemeinschaftsprojekt der Wohnungsgenossenschaft Aufbau e.G. und der Uhlenhaus Group®, feierte am 09.12.2010 den 100-jährigen Geburtstag ihrer Bewohnerin Frau Dora Beyer.

Die Ergotherapeutin Frau R. Huysmann, Hausdame und „gute Seele“ der Einrichtung, organisierte die Geburtstagsfeier und gestaltete für die Jubilarin einen würdigen Tag. Dieser begann mit einem gemütlichen Zusammensitzen bei einem langen Frühstück. Zum Nachmittag präsentierte dann der Chor „De- Plattdütsch- Pommern“, unter der Leitung von Horst Blodow, ein Programm mit Sketchen und Liedern in plattdeutscher Sprache.

Zu den Gratulanten gehörten der Oberbürgermeister der Hansestadt Stralsund, vertreten durch Frau Wolf, Herr Hofmann von der Wohnungsgenossenschaft Aufbau e.G., Frau Verhöfen von der Korallenapotheke und Herr Waehnke, kaufmännischer Geschäftsführer der Uhlenhaus GmbH.

Die Mitarbeiter des im KIEPERHAUS tätigen Uhlenhaus Pflegedienstes und des Reha zentrums im KNIEPERHAUS sind besonders stolz darauf, dass sie mit einer Bewohnerin aus ihrer Mitte so ein großartiges Jubiläum feiern können. Es zeigt sich für sie, dass auch ein besonders ausgestaltetes Wohnen im Alter alle Möglichkeiten bietet in Ruhe und Sicherheit sehr alt zu werden.

Dabei besteht das Besondere des KNIEPERHAUSES als Wohnprojekt darin, dass hier neben der vielerorts üblichen Alten- und Krankenpflege, den umfassenden Pflegemöglichkeiten und -angeboten für Menschen mit unterschiedlichen Pflegebedürfnissen und der 24-Stunden Bereitschaft vor Ort, auch eine Vielzahl von Betreuungs- und Serviceangeboten, die individuell zusammengestellt werden können, vorgehalten werden.



In diesem Rahmen finden täglich von Montag bis Freitag Beschäftigungsangebote wie gemeinsames Backen, Gesprächsrunden, Gesellschaftsspiele, kreatives Gestalten, Singen, jahreszeitliche Veranstaltungen wie Fasching, Ostern und Weihnachten sowie monatliche Geburtstagsfeiern statt.

Hinzu kommen Ausflüge, wie der zur Schmetterlingsfarm nach Heringsdorf oder gemeinsame Dampferfahrten. Vor allem über das sonntägliche Adventsfrühstück freuen sich die Bewohner.



So schafft es eine sehr geschätzte, familiäre, weihnachtliche Atmosphäre. Alle dort wissen, dass die eigenen Angehörigen häufig keine Zeit dafür finden, da sie arbeiten müssen oder in den eigenen Weihnachtsvorbereitungen stecken. Wenn es dann aber möglich ist, kann der Gemeinschaftsraum im Erdgeschoss des Hauses, der direkt an den Rehabilitationsbereich angrenzt, für Familien- und Geburtstagsfeiern in Anspruch genommen.

Doch mit den hier beschriebenen Beschäftigungs- und Freizeitangeboten ist das besondere Angebot des Hauses noch längst nicht erschöpfend beschrieben.

So werden hier für die Senioren spezielle Rehabilitationsangebote wie Ergotherapie, Physiotherapie und Rehabilitationssport

## KNIEPERHAUS Reha- und Pflegezentrum

im Alter in den Therapieräumen des Hauses angeboten. Ferner stehen ärztliche Untersuchungs- und Behandlungsräume zur Verfügung, die von den jeweiligen „zu Besuch“ kommenden Haus- und Fachärzten genutzt werden.

Damit handelt es sich beim KNIEPERHAUS um eine „Rund- um- Versorgung“, wie man es sich im Alter bei Pflegebedarf nur wünschen kann. Und die hohe Nachfrage nach einem Wohn- und Betreuungsplatz hier gibt uns Recht, dass wir damit etwas geschaffen haben, was in der Zukunft immer wichtiger wird: „Bezahlbare Versorgungssicherheit bis ins höchste Alter“.

Entsprechend ist es auch nur folgerichtig, dass das Kooperationsprojekt in die zweite Runde geht. Noch in diesem Jahr wird ein weiteres Haus inklusive Tagespflegereinrichtung im Heinrich-Heine-Ring eröffnen.

### Hausnotruf

#### Älter werden und unabhängig sein?

*Lange Leben und das in hoher Lebensqualität. Wer wünscht sich das nicht? Autonom Leben im Alter erfordert ein besonderes Maß an Sicherheit.*

*Ein Weg dahin stellt unser Hausnotruf-Service dar. Er ermöglicht den Menschen, ihr Leben weiterhin selbstbestimmt zu gestalten und in vertrauter Umgebung sicher zu verbleiben.*

#### Vorteile

- Erhalt der Selbstständigkeit
- Sicherheit zu Hause in jeder Situation
- Schnelle Hilfe rund um die Uhr
- Zuverlässige und vertraute Ansprechpartner

*Bei Interesse an unserem Hausnotruf-Service rufen Sie uns an und vereinbaren einen Termin.*

**Telefon: 03831 35 66 88**



**Kerstin Thomä-Giehm**  
Bereichsleiterin

## Neu: Uhlenhaus bietet erstmalig Betreuungsdienst nach § 45 b SGB XI an bei Demenzerkrankung

Zusätzliche Betreuungsleistungen und Verhinderungspflege in der eigenen Häuslichkeit



Die im Gesetz verankerten zusätzlichen Betreuungsleistungen nach § 45 b SGB XI umfassen Leistungen eines ambulanten Pflegedienstes aus dem Bereich der Betreuung und der allgemeinen Anleitung des Betroffenen und sind unabhängig von den Leistungen im Rahmen der Grundpflege und der hauswirtschaftlichen Versorgung. Das entsprechende Angebot soll hilfs- oder pflegebedürftige Menschen unterstützen und Ihnen eine weitere Teilhabe am Gemeinschaftsleben ermöglichen. Zudem sollen entsprechende Angebote auch die versorgenden Angehörigen, deren Leben durch die häusliche Pflege oft etwas zu kurz kommt, ein Stück weit entlasten. So können diese die Verantwortung für einen umschriebenen Zeitraum an die Betreuungskraft abgeben und sich sicher sein, dass in der Zeit rundum für ihren Angehörigen gesorgt wird.

Wer kann diese zusätzlichen Leistungen in Anspruch nehmen?

Grundsätzlich erstattet die Pflegekasse die Kosten für eine zusätzliche Betreuung bei Personen mit Pflegestufe I bis III, aber auch bei Personen, die noch nicht die Voraussetzungen für die Pflegestufe I erfüllen und der so genannten Pflegestufe 0 zugeordnet werden. Liegt neben einer geistigen Behinderung, einer demenziellen Erkrankung oder einer psychischen Erkrankung eine dauerhafte Einschränkung in den Aktivitäten des täglichen Lebens vor (z.B. allein rausgehen), so kann bei der Krankenkasse ein entsprechender Antrag auf die zusätzlichen Betreuungsleistungen nach § 45b SGB XI gestellt werden. Je nach bestehendem Betreuungsbedarf zahlt die Kasse dann monatlich 100 Euro, oder bei besonders hohem Betreuungsbedarf 200 Euro monatlich. Dieses zusätzliche Betreuungsgeld kann dabei allerdings nur zweckgebunden, so z.B. für die Betreuung in der eigenen Häuslichkeit, verwendet werden.

Auf Grund der zunehmenden Nachfrage und des bei vielen Menschen notwendigen Betreuungsbedarfes hat sich der Uhlenhaus Pflegedienst entschieden, das Angebot im Bereich der ambulanten Betreuung auszubauen. Das Besondere ist, dass bei uns neben ausgebildeten Alten- und Krankenpflegerinnen, die Betreuungsleistungen zukünftig auch durch Ergotherapeuten und Pädagogen erbracht werden. Dies ermöglicht uns ein deutlich breiteres Spektrum an Angeboten für jeden Klienten.

So können beispielsweise neben Spaziergehen, Vorlesen, Gesprächen, neben dem Begleiten zum Arzt oder bei Behördengängen auch mobilisierende Maßnahmen wie therapeutische Gymnastik, Verfahren zum Muskelaufbau, spezifisches Gleichgewichtstraining oder Gedächtnistraining realisiert werden. Zusätzlich kann auch eine Betreuung in Kleingruppen, stattfinden, so es das Krankheitsbild des Betreuten zulässt. Das ist vor allem bei Klienten mit Rückzugs- und Vereinamungstendenzen wichtig. Durch die gezielten, passgenauen Interventionen und Angebote wird es auch Ihnen möglich wieder soziale Kontakte zu knüpfen, Alltagskompetenzen zu trainieren, um so länger in der eigenen Häuslichkeit zu verbleiben.

Neben diesem Ausbau unseres Betreuungsangebotes bietet der Uhlenhaus Pflegedienst nun auch zVerhinderungspflege in der eigenen Häuslichkeit nach § 39 SGB XI an.

Hierbei handelt es sich um eine vorübergehende Pflege des Pflegebedürftigen durch eine andere, als die normalerweise tätige Pflegeperson aus dem Familien- oder Angehörigenkreis, wenn diese aufgrund von notwendigem Erholungsurlaub, eigener Krankheit oder aus anderen Gründen (Arzttermin, Familienfeier) verhindert ist. Voraussetzung für die Inanspruchnahme dieser Leistung ist, dass eine oder mehrere Privatpersonen (Angehörige) den Pflege-



bedürftigen vor der erstmaligen „Verhinderung“ mindestens 6 Monate lang in der häuslichen Umgebung gepflegt haben. Wird die dann mögliche Verhinderungspflege durch einen gewerblichen Pflegedienst, wie dem Uhlenhaus Pflegedienst durchgeführt, kann der gesetzlich festgelegte volle Betrag in Anspruch genommen werden. Dabei übernimmt die Pflegekasse die Kosten für die Dauer von maximal 28 Verhinderungstagen im Jahr. Während der Dauer der laufenden Verhinderungspflege erhalten Sie als pflegende Angehörige, da sie zu dieser Zeit verhindert sind, mit Ausnahme des ersten und letzten Tages der Vertretung durch den Pflegedienst, kein Pflegegeld, jedoch weiterhin Pflegeleistungen. Insgesamt können sich die Aufwendungen der Pflegekassen für Verhinderungspflege im Kalenderjahr auf bis zu 1.550 Euro belaufen.

Wichtig für die Inanspruchnahme der Verhinderungspflege ist, dass sie als Angehöriger wissen, dass ihre zu pflegende Person während der gesamten Vertretungsdauer, also der Verhinderungspflege in der eigenen, gewohnten Häuslichkeit und Umgebung verbleibt.

Um die Versorgung in der Häuslichkeit rund um die Uhr abzusichern, schickt der Uhlenhaus Pflegedienst im Schichtwechselsystem qualifizierte und erfahrene Mitarbeiter/-innen, die sich dann bei ihrem Angehörigen aufhalten.

Für weitere Informationen zu den neuen Betreuungsleistungen und zur Verhinderungspflege in der eigenen Häuslichkeit stehen Ihnen Frau Wrase für die Betreuung in der Häuslichkeit oder Frau Penke für die Verhinderungspflege in der eigenen Häuslichkeit zur Verfügung.



**Teresa Wrase**  
Leiterin Betreuung in der eigenen Häuslichkeit,  
Ergotherapeutin

# Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek eröffnet

**Stralsund am 27.05.2011:**

Feierlich eröffnete die „Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek“ mit vielen geladenen Gästen. Senator Albrecht dankte dem Uhlenhaus in seiner Ansprache und wünschte der Bibliothek viele neugierige Leser und der Tagesstätte viele Klienten als Besucher.

## **Tagesstätte und Bibliothek unter einem Dach?**

Die Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek ist eine Begegnungs- und Förderstätte für Menschen mit chronisch psychischer Erkrankung ist ein Ort, Personen mit ähnlicher Problematik zu treffen unterstützt und begleitet bei der gemeinsamen Gestaltung des Tages fördert das Selbsthilfepotential bietet Raum für Kontakte und hilft der sozialen Isolation vorzubeugen.

## **Die Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek**

- ist eine Begegnungs- und Förderstätte für Menschen mit chronisch psychischer Erkrankung
- ist ein Ort, Personen mit ähnlicher Problematik zu treffen
- unterstützt und begleitet bei der gemeinsamen Gestaltung des Tages
- fördert das Selbsthilfepotential
- bietet Raum für Kontakte und hilft der sozialen Isolation vorzubeugen.

Das Angebot richtet sich an psychisch behinderte Erwachsene, die auf Grund ihrer chronischen, psychischen Erkrankung und deren Folgeerscheinungen einer besonderen Stabilität bedürfen und

- Hilfe und Unterstützung brauchen, um in ihrem Alltag zurecht zu kommen
- gerne die Angebote nutzen möchten und die bereit sind am Programm der Tagesstätte ganz oder teilweise teilzunehmen
- mindestens 18 Jahre alt sind und das Rentenalter noch nicht erreicht haben.

Für viele Menschen bedeutet dies eine schwere Belastung: das Umfeld reagiert häufig mit Ablehnung, hinzu kommen Ängste, Hilflosigkeit und das Gefühl der



*Eine gemütliche Kinderecke lädt zum Verweilen und Spielen ein. – Sich zu entscheiden fällt oft schwer.*

Ohnmacht. Alltägliche Vorgänge erscheinen wie ein unüberwindlicher Berg. Realitätssinn und Selbstwertgefühl sind oftmals so geschwächt, dass Wichtiges

unerledigt bleibt und elementare Dinge des Alltags nicht mehr bewältigt werden können. In dieser Situation brauchen Menschen einen geschützten Bereich, der



*Buchlesung zum 1-jährigen Bestehen der Uhlenhaus Bibliothek und Tagesstätte am 31.Mai 2012*

genügend Freiheit zur Individualität lässt, der Sicherheit und Regeln der Gesellschaft vermittelt und der sie darin unterstützt, das persönliche Alltags(er)-leben wieder als sinnvoll zu erfahren. Ein Besuch kann dauerhaft oder auch nur vorübergehend zur Stabilisierung oder als Vorbeugung (z.B. Wiederaufnahme einer Arbeit) erfolgen.

## Meilensteine

### September 2010:

- Anfrage der Hansestadt Stralsund für freie Trägerschaft der Bibliothek durch das Uhlenhaus
- Erarbeitung eines Konzeptes welches den Betrieb einer Bibliothek in Form einer Tagesstätte zum Inhalt hat

### Oktober - Dezember 2010:

- Diskussion in Ausschuß und Stralsunder Bürgerschaft

### Dezember 2010:

- Abschluss einer Rahmenvereinbarung zum Betrieb einer Tagesstätte „Uhlen-



Bei der Buchbesprechung.

haus Bibliothek“

### März 2011:

- Übergabe der Räumlichkeiten von der Stadt am 01. März 2011, Beginn der Umbau- und Renovierungsarbeiten

### April - Mai 2011:

- bauliche Fertigstellung

### Mai 2011:

- Bücher in Hülle und Fülle finden mit tatkräftiger Unterstützung der ersten Klienten der Tagesstätte ihren Platz in den vielen Regalen

## Folgende Angebote gibt es in der Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek:

Unterstützende Begleitung zum Aufbau und Erhalt zwischenmenschlicher Beziehungen, Training sozialer Fähigkeiten Tagesstrukturierende Angebote, Förderung alltagspraktischer Fähigkeiten, Soziale Beratung, Vermittlung und Begleitung von Kontakten zu KooperationspartnerInnen, Einbeziehung des sozialen Umfeldes in den Lebensalltag der BesucherInnen, Zubereiten gemeinsamer Mahlzeiten, Einüben alltagspraktischer Aktivitäten, wie z.B. Essensplanung, Einkäufe, Behördengänge, Umgang mit dem Haushaltsgeld, Umgang mit dem persönlichen Leistungsvermögen, Einzelgespräche, Freizeitgestaltung, Belastungserprobung, Arbeitstraining, Praktika.

Nach einer Eingewöhnungszeit wird eine Bibliothekstherapie mit dem Inhalt „Lesen als Lebenshilfe“ angeboten. Den Teilnehmern wird ermöglicht, einen neuen Zugang zur Literatur und deren Verständnis zu finden.

Dabei geht es um das Ordnen der Bücher, die Wahrnehmung und Begleitung des Bibliotheksalltages, das gemeinsame Besprechen und Erörtern verschiedenster Literatur bis hin zu einfachen organisatorischen Aufgaben zur Umsetzung des Bibliothekskonzeptes. Ein Lesecafé rundet neben Veranstaltungen das Angebot ab. Die Tätigkeiten im Bibliotheksbetrieb dienen zur Orientierung und Erprobung. Wichtig ist dabei nicht nur die sozialpädagogische Betreuung, sondern die praxisnahe Anleitung durch Fachkräfte und die Integration im jeweiligen Arbeitsteam.

**Das Team der Uhlenhaus Tagesstätte und Bibliothek** nimmt den Menschen in seiner biografischen und sozialen Entwicklung, seiner Wahrnehmung, seinen weltanschaulichen Grundwerten, seinen ganz persönlichen sozialen Bedingungen, seinen Fähigkeiten, seinen Zukunfts-, und Lebensentwürfen, Wünschen und Träumen wahr. Im Hinblick auf seine Erkrankung bedeutet es, dass sich diese nicht nur auf seine Psyche bezieht, sondern den ganzen Menschen erfasst.



**Liane Bartel**  
Leiterin der Bibliothek  
und Tagesstätte



Mehr als 1/3 aller Menschen zwischen 18- 65 Jahre würden, wenn man entsprechende anerkannte diagnostische Verfahren verwendet, vom Facharzt zu hören bekommen, dass bei ihnen eine psychiatrische Störung nach der Internationalen Klassifikation für psychische Störungen (ICD- 10) vorliegt.

Etwa die Hälfte davon würde sogar die Kriterien für zwei oder mehrere psychiatrische Diagnosen erfüllen (10% sogar 4 und mehr anerkannte psychiatrische Diagnosen).

Dabei überwiegen mit Blick auf die Anzahl der Erkrankten die Menschen mit affektiven Störungen (z.B. Depressionen), mit Angststörungen (z.B. Panikstörungen) und mit somatoformen Störungen (z.B. psychisch bedingte Schmerzstörungen). In einem geringeren Umfang sind Menschen mit Abhängigkeitserkrankungen (z.B. Alkoholabhängigkeit) betroffen. Zu beachten ist, dass es bei allen psychiatrischen Diagnosen geschlechtsspezifische Unterschiede gibt. Überwiegen bei den erkrankten Frauen vorwiegend Diagnosen aus dem Bereich der depressiven Störungen, spielt bei den Männern Sucht und hier insbesondere die Alkoholabhängigkeit eine größere Rolle. Überdies bestehen auch altersspezifische Unterschiede. So werden psychische Störungen in den jüngeren Altersgruppen viel eher und damit häufiger festgestellt und einer Behandlung zugeführt. Die Zahlen für ältere Menschen (> 60 Jahre) fallen da eher gering aus. Und es gibt einen Zusammenhang der Auftretenswahrscheinlichkeit psychischer Störungen zu arbeitsbezogenen Variablen. So sind entsprechende Störungen bei Arbeitslosen deutlich häufiger zu finden als bei Erwerbstätigen. Für diese ganzen Unterschiede gibt es sicher verschiedene Gründe, die etwas mit strukturellen (Vorhalten von Behandlungskapazitäten etc.) aber auch mit gesellschaftlichen Entwicklungen (Mangel an Tagesstruktur außerhalb von Arbeit etc.) und Wertesystemen (z.B. Bereitschaft zur Akzeptanz einer psychischen Störung) zu tun haben.

Problematisch ist, dass Menschen, die psychisch erkrankt sind ebenso, wie ihre Angehörigen und Freunde bei Ersterkrankung nicht sicher einschätzen können, ob und in welchem Umfang spezifische

Hilfen und Therapien notwendig sind. Um hier möglichst sicher und ausreichend zu helfen, ist es notwendig, sich frühzeitig einem Spezialisten vorzustellen. Dabei ist es bei weitem nicht so, dass jeder Erkrankte lebenslang psychiatrische Medikamente oder eine länger dauernde ambulante Psychotherapie benötigt. Oft reichen auch Aufklärung, eine Anbindung an eine soziale Gemeinschaft außerhalb von Arbeit, Rehabilitationssport oder eine vorübergehende Entlastung vom Lebensumfeld (z.B. Durchführung einer stationären Rehabilitationsmaßnahme) aus. Andererseits besteht für eine durch die bisherigen Strukturen (sog. Komm- Strukturen) wenig erreichbare Gruppe schwer und chronisch Erkrankter oft dringender und kurzfristig zu realisierender Betreuungs- und Behandlungsbedarf.

Bereits seit 2005 unterstützen hier in Stralsund und Umgebung entsprechende psychiatrische Fachpflegekräfte des Uhlenhaus Pflegedienstes akut und schwer psychisch Kranke auch in der eigenen Häuslichkeit. Es handelte sich damals um das erste und heute, neben einem Hilfesystem in Rostock, auch bisher um das einzige entsprechende Helfersystem für Menschen in psychischen Krisen in unserem Bundesland. Allerdings haben der Gesetzgeber und die gesetzlichen Krankenkassen in Bezug auf die Erbringung dieser Hilfen Besonderheiten definiert. So ist eine sehr hohe fachliche Qualifikation der psychologisch geschulten Pflegekräfte (Psychiatrische Fachpflegekräfte) nachzuweisen. Überdies können Menschen mit bestimmten psychiatrischen Diagnosen (z.B. Suchterkrankungen, Persönlichkeitsstörungen etc.) bisher überhaupt nicht, andere Erkrankte nicht ausreichend spezifisch behandelt werden. So ist bekannt, dass für Menschen in schweren psychischen Krisen oftmals auch kurzfristig Gespräche beim Psychologen oder eine kurzfristige sozialarbeiterische Beratung und Hilfe (z.B. bei einem Arbeitsplatzkonflikt) notwendig sind.

Seit dem 01.02.2012 wird nun auch diese Lücke, die umfassende, so auch häusliche Versorgung in der Krise (sog. Home Treatment) für Stralsund durch die Mitarbeiter des „Uhlenhaus Home Treat-



*Dipl.-Reha-Psychologin A. K. Noack bei der psychologischen Krisenintervention*

ment“ geschlossen. Damit sind nun alle Menschen mit schweren und schwersten psychiatrischen Störungen, auch wenn sie aktuell nicht in der Lage sind eine Praxis aufzusuchen, fachspezifisch behandel- und therapierbar. Zum Versorgungsteam gehören anders als zum Team der psychiatrischen Fachkrankenpflege, nun auch Fachärzte, Diplompsychologen, Paar- und Familientherapeuten, Ergo- und Beschäftigungstherapeuten sowie Sozialarbeiter. Der Aufbau dieser in Mecklenburg-Vorpommern, wieder einmal einzigartigen aufsuchenden Versorgungsstruktur ist möglich geworden, da die Gesellschafter der Uhlenhaus Group® nun auch Gesellschafter einer Gesellschaft (Stralsund MED GmbH) sind, welche als Psychiatrisches Fachkrankenhaus neben einer Tagesklinik für Allgemeinspsychiatrie und Psychosomatik und einer Tagesklinik für Alterspsychiatrie auch eine Psychiatrische Institutsambulanz (PIA) nach § 118 Abs. 1 SGB V in der Hansestadt Stralsund betreibt. Neben den hier angebotenen aufsuchenden Hilfen für schwer und chronisch psychisch Kranke werden in der PIA auch Spezialsprechstunden von besonders qualifizierten Kollegen vorgehalten.



**Dr. med. R. Zabel M.A.**  
Facharzt für Psychiatrie,  
Geriatric, Palliativmedizin  
Facharzt für Psychosomatische Medizin und  
Psychotherapie



## Ambulante psychiatrische Komplexversorgung in Stralsund

Am 01.02.2012 eröffnete die Psychiatrische Institutsambulanz in der Uhlenhaus Tagesklinik in Stralsund. Die Ambulanz stellt eine Ergänzung der kassenärztlichen psychiatrischen Sprechstunden dar und beinhaltet ein komplexes, vielseitiges und individuelles ambulantes Behandlungsangebot für Menschen mit schweren psychischen Erkrankungen und mit häufigen psychischen Krisen. Neben der fachärztlichen Betreuung und medikamentösen Behandlung bestehen hier Behandlungsmöglichkeiten durch ein multiprofessionelles Team aus Dipl.-Psychologen, Ergo- und Beschäftigungstherapeuten, Dipl.-Sozialpädagogen, Soziotherapeuten, Krankenschwestern und psychiatrischen Fachkrankenschwestern.

Dabei stellt die Betreuung durch den Facharzt bzw. Fachärztin das Zentrum der Behandlung dar. Es gibt regelmäßige Sprechstunden, deren Abstand sich am Bedarf des Patienten und der aktuellen Schwere der Erkrankung orientiert. In den Sprechstunden werden neben der medikamentösen Versorgung die weiteren Bausteine der Behandlung besprochen und individuell abgestimmt.

Zu Beginn der Komplexversorgung bieten wir eine kompetente Diagnostik für Menschen mit psychischen und psychosomatischen Erkrankungen an. Ein wichtiges Kernstück der Behandlung ist eine ausführliche, intensive und individuelle Beratung über die Erkrankung, die Behandlungsmöglichkeiten sowie über die sozialen Aspekte.

Im Rahmen der Spezialambulanz für Depressive Erkrankungen finden neben psychologischen Einzelgesprächen auch gezielte verhaltenstherapeutisch orientierte Gruppentherapien statt. Die Spezialambulanz für Angst und Zwangserkrankungen umfasst die Behandlung des gesamten Spektrums der Angst- und Zwangserkrankung (u.a. Generalisierte Angsterkrankung, Agoraphobie, Soziale Phobie), wobei eine qualifizierte verhaltenstherapeutische Panikbehandlung einen wichtigen Schwerpunkt bildet. Häufig zeigt sich bei psychischen Erkrankungen, dass diese Auswirkungen auf das gesamte familiäre System haben können und sich dort Konflikte und Spannungen zeigen bzw. dass gerade lang anhaltende familiäre Konflikte auch Ausgangspunkt für neue

psychische Krisen sein können. Aufgrund dieser Erfahrungen spielt für uns das Behandlungsangebot der Spezialambulanz für Paar und Familienkonflikte eine tragende Rolle. Dort sollen konfliktförderliche Kommunikations- und Verhaltensmuster in intensiven Gesprächen erkannt, aufgegriffen und verändert werden, um so dem chronischen Verlauf entgegen zu wirken.

Die vierte Spezialambulanz stellt ein Angebot für Patienten mit ADHS im Erwachsenenalter dar. Neben diesen Spezialambulanzen besteht auch eine allgemeine psychologische Behandlung durch Einzelgespräche sowie unterstützende Gespräche bei Krisen. Die Länge und Intensität der psychologischen Behandlung orientiert sich dabei am individuellen Bedarf des Einzelnen und ist nicht an eine feste Stundenzahl gebunden. Der jeweilige Psychologe arbeitet inhaltlich eng mit dem Facharzt und den weiteren Spezialtherapeuten sowie Pflegekräften zusammen. Bei sozialen Problemen, die besonders in



Mitarbeiter der Institutsambulanz und der Uhlenhaus Tagesklinik Stralsund (Foto: Claas Abraham)

psychischen Krisen nicht allein bewältigt werden können, ist eine schnelle soziale Betreuung durch einen Sozialpädagogen im Rahmen der Institutsambulanz möglich. Dabei spielt die aufsuchende Hilfe eine besondere Rolle. Entsprechend kommen die Sozialpädagogen zu den Betroffenen, helfen vor Ort, begleiten sie bei wichtigen und aktuell überfordernden Terminen. Zusätzlich ist in der Ambulanz eine Soziotherapie möglich, die den Umgang des Betroffenen mit der eigenen Erkrankung verbessern und die Selbstständigkeit stufenweise wieder aufbauen soll. Neben den Krankenschwestern, die direkt in den Sprechstunden erste Ansprechpartner sind, stehen psychiatrische Fachkrankenschwestern zur ambulanten psychiat-

rischen Fachpflege zur Verfügung. Diese fahren in die Häuslichkeit und stehen mit stützenden Gesprächen, Beratung und Hilfe bei der Strukturierung des Alltags an der Seite der Betroffenen. Besonders in Krisensituationen stellt dies eine wesentliche Unterstützung zur Überwindung der Krise dar.

Durch unsere Pflegekräfte wird ein Krisendienst an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr als sog. Home Treatment gewährleistet, so dass auch an den Wochenenden und nachts qualifizierte Ansprechpartner in Krisensituationen bestehen. Diese stehen jeweils im unmittelbaren Kontakt mit einem der Fachärzte der Ambulanz (Hintergrundbereitschaft). Erweitert werden die Angebote der Ambulanz durch Ergo- und Beschäftigungstherapie, die sowohl als Einzel- als auch als Gruppenbehandlungen stattfinden. Zusätzlich bieten unsere Psychologen und Ergotherapeuten eine spezifische schmerztherapeutische Behandlung an, welche ebenfalls sowohl in ambulanten Gruppen- als auch in Einzelbehandlungen stattfindet. Dabei soll ein aktiver Umgang mit den meistens chronifizierten Schmerzen aufgebaut werden, um wieder eine höhere Lebensqualität zu erreichen. Der Zugang zur Ambulanz ist über einen gezielten Überweisungsschein an die psychiatrische Institutsambulanz vom Haus- oder Facharzt möglich.

### Psychiatrische Institutsambulanz

**UHLENHAUS**  
**TagesKlinik**

#### Unser Leistungsspektrum umfasst:

- Fachärztliche Sprechstunden
- Psychologische Spezialambulanzen
- Soziotherapeutische Sprechstunden
- Home Treatment (Krisendienst an 7 Tagen in der Woche rund um die Uhr)

**Anmeldung / Notrufnummer**  
**Telefon: 03831 27 87 86 - 0**



*Dipl.- Psych.*  
**K. Thyrian- Büscher,**  
*Psychologische Leitung*

Qi Gong gilt als eine der 5 Säulen der traditionellen chinesischen Medizin und bedeutet Energiearbeit bzw. „Arbeit am Qi“. Sie stellt so eine Meditations-, Konzentration- und Bewegungsform dar, welche zur Kultivierung von Geist und Körper eingesetzt wird. Durch die Qi

laufsystem, die Atmungsorgane und den Stoffwechsel aus. Muskeln, Sehnen und Gelenke werden aktiviert, ohne dass es zu körperlicher Anstrengung kommt. Somit sind die Übungen für Jeden durchführbar, unabhängig vom Alter und von der Konstitution.

nung, Geben und Nehmen wider. Tai Chi vermittelt als Ziel Gelassenheit und innere Ruhe. Das eigene Körperbewusstsein wird geschult.

Eine der großen Wohltaten des Qi Gong und Tai Chi ist, zu einem Ort der Reflektion und Stille zurückzukehren. So lautet



Gong Übungen soll der Qi- Fluss in den sog. Meridianbahnen beeinflusst werden. Das Ziel ist das achtsame Hineinhorchen in sich selbst und die Konzentration auf die eigene Lebenskraft. Wird die Kraft des Chi entdeckt, werden die Selbstheilungskräfte geweckt, der Atem gewinnt an Tiefe und es kann eine äußere sowie innere Auf- und Ausrichtung geschehen. Es gibt Übungen in Ruhe, in denen ausschließlich mittels Atem und Vorstellungskraft gearbeitet wird und Übungen in Bewegung. Die Übungen in Bewegung sind gekennzeichnet durch einen ruhigen, gleichmäßig fließenden Bewegungsablauf. Sie wirken sich günstig auf das Nerven- und Kreis-

Tai Chi stellt eine besondere Form des Qi Gong dar. Ursprünglich handelte es sich um eine Kampfkunst, die im antiken China praktiziert wurde. Heute wird Tai Chi viel mehr als Wegweiser zur Gesundheit verstanden. Den Kern des Tai Chi bildet eine sogenannte Form, ein klar umschriebener Bewegungsablauf aufeinanderfolgender, meist fließender Bewegungen. Dabei spiegeln bestimmte Bewegungsabläufe, die zu jeder Einzelbewegung stets auch die Gegenbewegung mit einschließen, das Wechselspiel der polaren Kräfte im Körper wie Yin und Yang - das weibliche und männliche Prinzip, wie Spannung und Entspan-

ein Sprichwort: „Sei so still wie ein Berg und bewege dich wie ein Fluss“. Es geht hier um etwas, was in der heutigen Zeit immer mehr verloren geht.

Der Kurs wird vom Sportverein Uhlenhaus e.V. im Rahmen des Rehabilitationssportes von der Tai Chi Lehrerin Frau Dunkel angeboten.



**Petra Dunkel**  
Lehrerin für Tai Chi  
und Qi Gong

## Memo Clinic® feiert 2-jähriges Firmenjubiläum

2009 eröffnete die Memo Clinic® als Spezialeinrichtung für Menschen mit Demenz in Stralsund. Ziel war und ist es, den speziellen Bedürfnissen von Menschen mit Gedächtnisstörungen, Demenz oder einer anderen fortschreitenden Hirnerkrankung besser als bisher zu entsprechen und die hierzu notwendigen Angebote unter einem Dach zu vereinen. Es ist Tatsache, dass bereits heute ca. eine Million Menschen in Deutschland an Demenz erkrankt sind und bis zum Jahr 2050 mit einer Zunahme der Demenzkranken um mehr als das Doppelte zu rechnen ist.

Die Memo Clinic® kann stolz auf ihre zweijährige Geschichte zurückblicken, ist sie doch die erste Einrichtung ihrer Art in Mecklenburg-Vorpommern.

Am Tag der offenen Tür konnten die zahlreichen Besucher Einblicke in die Räumlichkeiten und in die Arbeitsbereiche des Teams um Dr. med. Zabel und Herrn Waehnke, den geschäftsführenden Gesellschaftern, der Einrichtung geben.

So besichtigten die Besucher während der Hausführungen die Tagespflege, den Wohnbereich und die verschiedenen Therapiebereiche in der Memo Clinic®. Ein überaus interessanter Vortrag von Dr.

Randolph H. Krebs, dem hausärztlichen Facharzt, zum Thema Demenz - Alzheimer - Was gibt es Neues? sowie eine Filmvorführung zum Thema „Ergotherapie bei Demenz“ rundeten das fachliche Angebot der Memo Clinic® zum Tag der offenen Tür ab.

Natürlich präsentierten sich auch langjährige Kooperationspartner des Hauses. Die Firma OTS aktiv überzeugte wie auch im letzten Jahr mit interessanten Angeboten. Besonderes Vergnügen bereitete den Besuchern eine Probefahrt mit dem Elektro-Roller oder dem Fahrrad für zwei.

Einen schönen Ausklang fand der 2-jährige Geburtstag mit einem stimmungsvollen Sommerfest der Mitarbeiter.



## MEMO CLINIC® GOES THÜRINGEN Vermarktung als Franchise-Projekt



(ww) Alter Markt. Vor knapp zwei Jahren eröffnete Dr. Ronald Zabel in Andersshof die Memo Clinic®. Das neuartige Konzept zielt auf die Behandlung, Versorgung und Betreuung für Menschen mit Demenz ab. Dieses Konzept ist deutschlandweit bisher einzigartig, bietet es doch eine Bündelung von Fachkompetenz in allen Bereichen. Dazu zählt beispielsweise neben der Abklärung und Diagnose auch die Tagesstrukturierung, Kurse für die pflegenden Angehörigen sowie die Tages- und Nachtbetreuung. Das Projekt wurde durch die DKB-Bank finanziert und seither als eines der Referenzobjekte der Bank geführt. Dadurch wurde das Ehepaar Iwig aus dem thüringischen Meiningen auf das Konzept

aufmerksam. Dr. Klaus Iwig ist Urologe und seine Gattin Beate ist Internistin. Gemeinsam bauten sie drei Dialyseeinrichtungen und drei Ärztehäuser auf. Schon viele Jahre hatten sie den Wunsch, auch den Demenzpatienten zu helfen, doch es fehlte ein passendes Konzept. Dr. Ronald Zabel und sein motiviertes Team nutzten die Möglichkeit und vermarkten nun die Memo Clinic® als Franchise-Projekt.

Der Spatenstich in Meiningen für die dortige Memo Clinic® fand am 14.4.2012 statt. Bald werden dort Fachärzte für Psychiatrie und Neurologie ihre Arbeit nach dem Vorbild der Stralsunder Memo Clinic® aufnehmen.



OB Dr. Alexander Badrow, Dr. Ronald Zabel und Olaf H. Waehnke von der Memo Clinic® übergeben den Franchise-Vertrag an Dr. Beate und Dr. Klaus Iwig. Foto: Daniela Wlitt-Wermke



## Uhlenhaus Group® erreichte Jurystufe beim Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“

„Wer hier nominiert wurde, hat allein durch diese Auswahl bereits eine Auszeichnung 1. Güte erfahren.“

Barbara Stamm, Präsidentin des Bayerischen Landtages, 2010

A+A+A+A+A. Mit diesem OPS-Rating erreichte 2011 die Uhlenhaus Group® beim Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes“, der jährlich von der Oskar-Patzelt-Stiftung ausgeschrieben wird, die Jurystufe.

Bereits zum 4. Mal nominiert, 2010 Finalist und im letzten Jahr um ein „+“ besser – so die Bilanz der Uhlenhaus Group® Stralsund an der Wettbewerbsteilnahme am „Großen Preis des Mittelstandes“ – der „deutschlandweit begehrtesten Wirtschaftsauszeichnung.“ (Die Welt 2009) Die Oskar-Patzelt-Stiftung mit Sitz in Leipzig nimmt sich bundesweit der Würdigung hervorragender Leistungen mittelständischer Unternehmen an und verleiht jährlich im Herbst den Wirtschaftspreis „Großer Preis des Mittelstandes“.

Seit mehr als zehn Jahren engagiert sich die Oskar-Patzelt-Stiftung für gesunde, dynamische, mittelständische Wirtschaftsstrukturen in Deutschland. Wichtigstes Instrument ist der Wettbewerb „Großer

Preis des Mittelstandes“, der seit 2003 bundesweit etabliert ist und dessen Siegerstatue jährlich im Herbst verliehen wird. Bereits die Nominierung zum Wettbewerb qualifiziert ein Unternehmen für andere deutlich sichtbar zur unternehmerischen Elite in Deutschland. Denn der Wettbewerb fragt ausdrücklich nicht nur nach betriebswirtschaftlichen Erfolgen, oder nur nach Beschäftigungs- oder Innovationskennziffern, sondern bewertet ein Unternehmen in seiner Verantwortung für die Gesellschaft.

**Nur etwa jedes Tausendste Unternehmen in Deutschland wird zum Wettbewerb nominiert.**

Deshalb ist nicht erst die Auszeichnung, sondern bereits die Nominierung wirkungsvoll im Marketing und in der Unternehmensführung nutzbar. Fünf Wettbewerbskriterien bewerten dabei in einem OPS-Rating mit A, B oder C das Unternehmen in seiner Gesamtheit und zugleich in seiner Rolle innerhalb der Gesellschaft:

1. Gesamtentwicklung des Unternehmens
2. Schaffung/Sicherung von Arbeits- und Ausbildungsplätzen
3. Modernisierung und Innovation
4. Engagement in der Region
5. Service und Kundennähe, Marketing.

Das Rating der Uhlenhaus Group verbesserte sich damit zum Jahr 2010 um eine weiteres „+“ beim Kriterium Engagement in der Region. Diese Verbesserung ist zugleich Bestätigung für die bisher hervorragenden Leistungen des Unternehmens, aber auch Ansporn, künftig die Anforderungen des Marktes noch besser zu bedienen und damit die maximal erreichbare Bewertung von 5 x A+ zu erreichen.

In diesem Sinne freut sich das Unternehmen auf den Wettbewerb „Großer Preis des Mittelstandes 2012“.



**Finalisten 2010 bei der Preisverleihung**

v.l.n.r.: Doris und Mathias Rohloff, Inhaber Rohloff-Moden Binz; Angelika und Johannes Preuß, Geschäftsführer Möbel Preuß OHG; Martin Hürtienne, Geschäftsführer flz Stahl- und Metallbau Lauterbach GmbH; Dr. med. Ronald Zabel, Geschäftsführer Uhlenhaus Group®  
(Foto: eventDiary)



### IMPRESSUM – 2012

**Uhlenhaus Journal im Eigenverlag und Vertrieb**

Druck: flyeralarm  
Layout: Zabel/Schwieger  
Bilder: Uhlenhaus - Claas Abraham

**Redaktion**

Dr. med. Ronald Zabel  
Knieperdamm 7  
18435 Stralsund  
Telefon: 03831-30 49 50  
Telefax: 03831-30 49 51  
E-Mail: marketing@uhlenhaus.de  
www.uhlenhaus.de  
www.memoclinic.de

**Autoren**

Dr. med. Ronald Zabel M.A.,  
Randolph H. Krebs,  
Kerstin Thomä-Giehm,  
Romy Huysmann,  
Jenny Penke,  
Teresa Wrase,  
Liane Bartel,  
Petra Dunkel

**Firmensitz**

Uhlenhaus GmbH  
Knieperdamm 7a  
18435 Stralsund  
Telefon: 03831-30 49 50  
Telefax: 03831-30 49 51  
www.uhlenhaus.de

